

Die Anliegen der Tennengauer Jugend

Bei den Vorbereitungen für den Salzburger Jugendlandtag gestalten Jugendliche die Zukunft mit.

LEONIE RESCHREITER

HALLEIN. Diskussionen, Informationen und die Möglichkeit mitzureden bietet der Salzburger Jugendlandtag jungen Leuten aus dem Bundesland Salzburg. Am 3. und 4. März fand im Landesberufsschülerheim Hallein ein Vorbereitungswochenende statt, bei dem die Jugendlichen Anträge, die sie beim Jugendlandtag an das Land stellen, konzipierten.

Von der Mobilität bis hin zur Bildung oder Integration können die Mädchen und Burschen ihre Anliegen einbringen. Dieses Jahr nehmen rund 60 Jugendliche an dem Projekt teil. „Die Jugend wird hier auch einmal angehört und

hat Mitspracherecht“, betont die Halleinerin Patricia Seeauer. Vergangenes Jahr war sie bereits beim Halleiner Jugendrat. Dieses Jahr nimmt sie am Jugendlandtag teil. Besonders die Themen Umweltbewusstsein und Müllvermeidung liegen ihr am Herzen, darum dreht sich auch ihr Antrag.

Teilnehmer-Auswahl per Zufallsprinzip

Sie wurde, wie andere Jugendliche auch, per Zufallsprinzip ausgewählt und angeschrieben. Begrüßt und eingeführt wurden die Mädchen und Burschen beim Vorbereitungswochenende unter

anderem von Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf. Von Experten unterstützt, sammelten die Jugendlichen zu verschiedenen Themenbereichen Ideen und arbeiteten an der Formulierung der Anträge. Die ausformulierten Anliegen werden dann gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten durchbesprochen.

Das Ziel des Jugendlandtags ist es, junge Leute für Politik zu begeistern und ihnen Lust auf die Zukunft zu machen. Johannes Schatteiner dazu: „Ich bin der Meinung, mit der Unterstützung der Experten und der Landtagsabgeordneten kann man wirklich etwas verändern.“ Sein Thema dreht sich im Rahmen Wirtschaft



Nehmen am heutigen Jugendlandtag teil: Im Bild von links Johannes Schatteiner (Bildung) und Patricia Seeauer (Umwelt) aus Hallein sowie Wolfgang Serbeck (Umwelt und Verkehr) aus Golling.

BILD: RESCHREITER

und Finanzen um die Berufsvorbereitung für Jugendliche. „Die Diskussionsrunden sind sehr informativ, es zeigt sich, dass in vielen Bereichen Bedarf besteht, etwas zu ändern“, erklärt der Halleiner.

Der vierte Salzburger Jugendlandtag findet am 16. März im Sitzungssaal des Landtags statt, dort

werden die Anträge vorgestellt. Neu ist dieses Jahr, dass Jugendliche in einem Medienteam gemeinsam mit Experten der Öffentlichkeitsarbeit über das Projekt berichten werden. Die Mitglieder dieses Teams erfahren, was Medienarbeit besonders in Zusammenhang mit Politik bedeutet und welche Aufgaben Me-

dien erfüllen müssen. Über Instagram, Facebook und sogar mit einem eigenen Filmteam soll der Jugendlandtag publik gemacht werden. Für nächstes Jahr steht es allen Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren aus dem Bundesland Salzburg frei, sich online auf der Website des Landes Salzburg zu bewerben.